

Mononukleose / Pfeiffersches Drüsenfieber**Krankheitsbild**

Die Mononukleose (auch Pfeiffersches Drüsenfieber) ist eine häufige Erkrankung, die durch das Epstein-Barr-Virus (EBV) verursacht wird. Charakteristisch ist das schmerzhafte Anschwellen der Lymphknoten im Halsbereich.

Normalerweise heilt die Mononukleose innerhalb von einigen Wochen ohne Folgen aus. Selten nimmt die Mononukleose einen ernsthaften Verlauf mit Müdigkeit über Wochen, Unwohlsein, Fieber, belegten Rachenmandeln, Schwellung von Lymphknoten, Milz und Leber, Gelbsucht, Hautausschlag u. a.

Die Mononukleose ist weit verbreitet. Mehr als 95 Prozent der Erwachsenen werden in Westeuropa bis zum 30. Lebensjahr infiziert. Besonders häufig stecken sich junge Menschen an.

Übertragung

Die Übertragung erfolgt durch Tröpfchen und engen Kontakt, z. B. beim Küssen oder Aus-Einem-Glas-Trinken.

Inkubationszeit

Die Zeit zwischen Ansteckung und Beginn der Krankheit schwankt zwischen 10 und 50 Tagen.

Dauer der Ansteckungsfähigkeit

Die Erkrankung dauert im Allgemeinen eine Woche bis einen Monat.

Ist die Krankheit einmal überstanden, ist der Betroffene für sein Leben lang immun. Aufgrund der langen Inkubationszeit und des oft milden klinischen Verlaufs ist das Virus immer im Umlauf. Eine Infektion ist daher kaum zu verhindern.

Maßnahmen für Kontaktpersonen / Betretungsverbot von Gemeinschaftseinrichtungen

Für Kontaktpersonen gibt es keine Einschränkungen. Ein gesetzliches Betretungsverbot für Kranke sowie Wiederzulassungsbeschränkungen bestehen nicht.

Wiederzulassung in Gemeinschaftseinrichtungen für Kinder nach Krankheit

Eine Rückkehr ist nach Abklingen der akuten Symptome möglich. Ein schriftliches ärztliches Attest ist nicht erforderlich.

Impfung

Eine Impfung gibt es nicht.

Meldepflicht

Eine Meldepflicht existiert nicht.

Fragen zur Behandlung der Mononukleose richten Sie bitte an Ihren behandelnden Arzt oder Ihre Ärztin.